

FREUEN SIE SICH
AUF IHRE ...



„Auf gute Nachbarschaft“

Lebenshilfe und FC Leusberg machen in Sachen Fußball gemeinsame Sache

VON RALF WIETHAUP

Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von Montag. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Osttangenten:** Der zweite Bauabschnitt der Ludwig-Erhard-Allee hinter dem Hauptbahnhof startet im nächsten Jahr.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema in Recklinghausen übersehen? Sagen Sie es uns und wir gehen dem nach!

INFO Recklinghäuser Zeitung
Postfach 5757
45657 Recklinghausen
02361 - 1805-2414
rzredaktion@
medienhaus-bauer.de
www.recklinghaeuser-zeitung.de

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Nachrichten aus Recklinghausen finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter www.recklinghaeuser-zeitung.de. Heute außerdem dieses:



◆ **Bildergalerie:** Schauen Sie noch einmal bei uns im Internet, was wir Ihnen, liebe Leser, von der merkwürdigen Unfallgeschichte am Kurfürstenwall zu bieten haben.

SÜD. Das war ja mal eine Fete mit Folgen: Als die Bewohner der Lebenshilfe-Wohnstätte an der Strükedestraße im vergangenen Jahr ihr Sommerfest veranstalteten, luden sie auch den neuen Vorstand des FC Leusberg ein. „Auf gute Nachbarschaft eben“, wie Wohnstättenleiter Norbert Seggewiß erklärt. Die Leusberger kamen – und sie hatten eine ziemlich gute Idee dabei.

Allzu lange wurde auch gar nicht überlegt – die Sache war schnell geritzt: Quasi von jenem Zeitpunkt an bot der FC Leusberg der Fußball-AG der Lebenshilfe eine Heimstatt. Und so gaben sich die Jungs und Mädels mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen fortan den Kick auf Kunstrasen – jeden Mittwoch zwischen 17 und 18.30 Uhr.

Dabei war die Entscheidung der Leusberger keineswegs einer spontanen Eingebung entsprungen, wie Vereinsvize Arno Ratajczak erklärt: „Am Wochenende der offiziellen Einweihung des Kunstrasens hatten wir das Lebenshilfe-Team schon zu einem Einlagespiel hier, doch wir hatten schon damals gesagt, dass das keine einmalige Angelegenheit bleiben soll.“

Das Angebot an die Lebenshilfe steht zudem in unmittelbarem Zusammenhang mit dem deutlich formulierten Anliegen der Leusberger, in Zukunft etwas mehr als eben nur ein Fußballverein sein zu wollen. Arno Ratajczak erläutert es: „Wir sind gegen Rassismus und wir leben Toleranz: Wir sind Leusberg!“

Das kann man auch Stadtteil-Arbeit in bester Ausprägung nennen, und das fand bei Norbert Seggeswiß einen fruchtbaren Nährboden: „Das passt alles ganz hervor-



Mal so richtig abziehen (oben), sich mal so richtig feiern lassen (unten l.): Die Lebenshilfe-Kicker scheinen beim FC Leusberg in ihrem Element, und das gemeinsame Bild mit A-Junioren und Logo belegt es zusätzlich. –FOTOS: NOWACZYK



ragend, schließlich wollen wir ja nicht im Verborgenen leben, sondern sehr wohl wahrgenommen werden.“

Und deshalb ist an der Strükedestraße nicht nur ein respektvolles Nebeneinander, sondern ausdrücklich ein freundliches Miteinander geplant. „Einige von der Lebenshilfe sind bereits Mitglied bei uns“, sagt Ratajczak, und Seggewiß fügt hinzu, „dass unsere Leute demnächst bei Leusberg-Feten zum Beispiel auch mal mit-ausschenken sollen.“

Und damit das alles ohne Berührungängste funktio-

niert, lässt man die Lebenshilfe-Truppe, die von Sabina Lukowski und Marc Trzeschan gecoacht wird, nicht einfach nur allein vor sich hin kicken, sondern stellt ihnen in schöner Regelmäßigkeit die E-, oder auch die A-Junioren zur Seite.

Mit bemerkenswertem Erfolg, wie Arno Ratajczak findet: „Dass die Kleineren mit den Lebenshilfe-Leuten klar kommen, hatte ich erwartet. Dass das aber auch bei den großen Jungs der Fall ist, war für mich doch eine Überraschung.“ Dass es fußball-qualitativ noch erhebliche Un-

terschiede zwischen Lebenshilfe- und Leusberg-Kickern gibt, ist an diesem Mittwoch schnell erkennbar. Aber die Jungs von der A-Jugend sind geduldig.

Dabei ist Fußball bei der Lebenshilfe schon lange ein Thema, wie Norbert Seggewiß erklärt: „Bereits 1997 bildete sich in der Wohnstätte an der Schleusenstraße ein Team, das dann lange im Käfig an der Uferstraße gekickt hat. Sogar Turniere wurden da zwischenzeitlich veranstaltet.“ Und genau da würde man auch gerne wieder hinkommen: „Ein kleines Tur-

nier hier auf Kunstrasen wäre toll.“ „Gerne“, meint Arno Ratajczak, „wir sind bereit.“

Und dass sich die Bereitseligkeit der Leusberger letztlich auszahlen wird, steht für Norbert Seggewiß völlig außer Frage: „Hier gewinnen sie Freunde für die Ewigkeit.“

@ Mehr Bilder vom Training finden Sie im Internet unter www.recklinghaeuser-zeitung.de

Samstags-
Story

23

Heute: Lebenshilfe und FC Leusberg spielen Fußball

INFO

Geburtstagsfete der „Lebenshilfe“ steigt heute

Rund ums Ruhrfestspielhaus feiert die Lebenshilfe Recklinghausen/Herten heute ihren 50. Geburtstag. Nach dem Festakt für geladene Gäste startet die große Saure um 12.30 Uhr. Bis 19 Uhr lockt ein Familienfest mit Unterhaltung, „lecker Essen“ und Informationen über die „Lebenshilfe“. „Wir bieten ein buntes Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Theater von und mit Menschen mit und ohne Behinderung, also im Sinne von Inklusion“, sagt Geschäftsführer Stefan Wilms-Kuballa. Nicht zu vergessen: Spiele, Kinderschminken, Hüpfburg und Luftballonwettbewerb. Die Lebenshilfe ist ein Selbsthilfeverein mit mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit Wohnstätten, ambulanten Hilfen, Bildungswerk und Freizeitangeboten herangewachsen. Ihnen geht es vor allem um das eine: Menschen mit einer geistigen Behinderung und deren Angehörigen ein normales Leben ermöglichen. Die Fachleute betreuen 400 Familien und einzelne Personen. Jeder ist willkommen.

